

AKTION ROTE HAND

Junge Union gegen Einsatz von Kindersoldaten

Noch immer werden weltweit etwa 250.000 Kinder für die Kriegsziele von Erwachsenen missbraucht. Sie sind Täter und Opfer gleichermaßen. Wenn sie entkommen, leiden sie ihr Leben lang unter einem Trauma. Vor allem in Afrika nutzen Rebellenorganisationen die Notlage von Kindern aus und zwingen sie dazu, als Kindersoldaten zu töten.

Sichtbare Zeichen setzen:

Die Junge Union Ostallgäu nutzte ihr Grillfest um an der Aktion Roten Hand teilzunehmen. Die rote Hand ist das Protestsymbol, das sich ehemalige Kindersoldaten gaben. Am 12. Februar 2002 trat das Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention in Kraft. Danach dürfen Kinder nicht mehr als Soldaten missbraucht werden. Seitdem gilt der Tag als Red Hand Day.



Leider hat sich die Zahl der Kindersoldaten seither kaum verändert. Mit der Aktion soll deutlich gemacht werden, dass mehr erwartet wird als ein Verbot – es muss von der UN auch durchgesetzt werden. Jugendliche in ganz Europa setzen dazu ihren Namen und ihre Stadt auf Papier und ihre rote Hand mit Fingeralfarben dazu.

Melanie Dworacek / Kreisvorsitzende

01.08.2009